

Das Babyspiel - die Vorstellung von JO - Windelzögling erzählt - 06/2000  
Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Mai 2019

Ich will dir erzählen, wie ich mir das so vorstelle, wenn ich noch wie ein 15 Jähriger Junge, ins Bett mache, obwohl ich doch zu alt bin, das einem so etwas passiert, und ich deshalb bestraft werden muß. Beschämt habe ich dir zu gehorchen. Werde zwangsweise mit einem dicken Windelpaket gewickelt. Werde von dir streng erzogen und ich muß dir gehorchen. Wenn ich gewickelt bin, habe ich Abspritzverbot. Darf also nur noch dann abspritzen, wenn du es mir erlaubst. Bekomme auch andere Auflagen. Stehe somit unter deiner ständigen Kontrolle bei allen Dingen. Im Haus darf ich nur in dicken Windeln und entsprechender Kleidung, wie z.B. ein Strampelanzug rumlaufen. Da ich mich beim Essen immer bekleckere, bekomme ich auch mal eine Ohrfeige. Darum fütterst du mich und muß ein Lätzchen tragen. Mach ich mir dann in die Windel, muß ich die Beschämung erdulden. Bekomme den Arsch versohlt oder muß in der Ecke stehen. Zum Mittagsschlaf oder abends zur Schlafenszeit, werde ich von dir gewaschen und dann wie ein kleines Baby erneut gewickelt. Trage Schlafoveralls, werde zum Schlafen fixiert, damit ich nicht alleine das Bett verlassen kann. - Da ich auch einen leichten Hang zum S/M habe, mag ich Bondage und andere Dinge. Da man mich schon wie einen unartigen Jungen behandelt, sollte mein Erzieher auch gewisse Dinge hinnehmen bzw. mir erlauben (z.B. Rauchen). Natürlich sollten wir auch mal wie Erwachsene miteinander reden können, wobei ich dabei dennoch meine Windel und Schlafanzug anbehalten kann. Was hältst du nun von meiner Vorstellung als unartiger Junge bestraft und erzogen zu werden? Wenn du auf so etwas stehst, einen erwachsenen Jungen zu erziehen, dann ließ dir doch noch meine Story, wie ich sie mir vorstelle:

Meine Eltern haben sich vor kurzem scheiden lassen. Meinen Eltern war es egal was mit mir passiert und da sie sich nicht einigen konnten, wurde ich zu einer Pflegefamilie gegeben. Die Familie nahm mich zwar lieb auf, jedoch machte ich infolge der ungewohnten Umgebung oder was weiß ich, die ersten Nächte jeweils ins Bett. Ich versuchte das zwar zu verheimlichen, jedoch, merkte meine Pflegemutter dies schnell. Nach diversen Standpauken von meinem Stiefvater, die alle nicht zu dem Erfolg führten wie er sich dies dachte, drohte er mir schlimmes an. Ich wußte nicht was. Er meinte nur zu mir, dass ich es bereuen würde ins Bett gemacht zu haben.

Eines Morgens, mein Stiefvater hatte Urlaub, stand er vor meinem Bett und sah natürlich das es wieder nass war. Er forderte mich auf ihm ins Badezimmer zu folgen, meiner Stiefmutter rief er zu "das Bett ist schon wieder Nass, hol die Sachen in sein Zimmer..." Ich dachte mir noch nichts dabei. Im Badezimmer zog er mich aus. Das kannte ich bis dahin noch nicht, weil das immer die Stiefmutter gemacht hatte. Doch mir war klar, dass ich jetzt den Po versohlt bekommen würde, aber das er mich auszog, war mir schon peinlich. Es wurde für mich noch peinlicher. Ich mußte in die Badewanne steigen, und er hat mich dann gebadet wie ein kleines Baby. Den arschvoll habe ich anschließend auch noch bekommen! Anschließend gingen wir in mein Zimmer zurück, nackt mit verströmten Arsch. Dort stand meine Stiefmutter und auf meinem Bett lag eine Pampers, Einlagen und eine Plastikhose. Sie zogen mir tatsächlich Pampers an, obwohl ich gleich zur Schule mußte. Ich war wütend, sauer und wußte jetzt nicht was ich machen sollte. Die Handschrift meines Stiefvaters kannte ich, also ergab ich mich meinem Schicksal, zumal er noch androhte, dass ich in Zukunft solange Pampers anbekäme wie ich ins Bett machen würde. Ich hoffte, dass dies nur eine Warnung an mich sein sollte und der Spuk hätte bald ein Ende, jedoch es kam anders. - Als ich in der Schule war, ging ich sofort auf die Toilette und zog die Windeln aus. Als ich aus der Schule kam, stand mein Vater schon in der Wohnungstür und

empfang mich. Er sah natürlich sofort, dass ich keine Windeln mehr an habe. Nach einer Standpauke, in der ich auch ein paar deftige Ohrfeigen bekam, riß er mir meine Bekleidung praktisch vom Leib. Danach bekam ich den Po voll, wie ich es noch nie bekommen habe. Splitternackt mit rot verströmten Po, heulend und flehend mußte ich zum Mittagstisch. Das mir das Essen nicht sonderlich schmeckte, mußte klar sein, zumal ich natürlich keinen Hunger mehr hatte und ich kaum sitzen konnte. Aber die Warnung, dass ich nochmals den Po voll bekäme, wenn ich nichts essen würde, würgte ich das Essen runter. Nach dem Essen sagte mein Stiefvater zu mir "Hausaufgaben kannst du nach dem Mittagsschlaf machen, du gehst jetzt erstmal in die Badewanne. Mama macht dich frisch." Ich wollte gerade protestieren, doch da hatte ich schon wieder eine heftige Ohrfeige bekommen. Also wurde ich mit meinen 16 Jahren von meiner Stiefmutter wie ein kleines Kind gebadet. Mir war zum Heulen. Heulend in der Badewanne wurde ich dann von ihr gebadet. Anschließend folgte ich meiner Stiefmutter in mein Zimmer. Dort lag auf meinem Bett schon wieder eine Pampers mit einigen zusätzlichen Einlagen, diesmal mehr wie am Morgen. Ich wurde gewickelt, anschließend mußte ich noch eine Gummihose drüberziehen. Ich traute meinen Augen nicht, mein Stiefvater kam mit einem Anzug an, der aussah wie ein Strampelanzug für Babys. Mein Vater sah meine Überraschung und sagte "so jetzt tun wir unserem kleinen Bettnässer mal seinen Strampelanzug an." Ich wollte das Ding natürlich nicht anziehen, aber ich hatte Angst vor meinem Stiefvater, also ließ ich mir das Ding anziehen. Als alles angezogen war, band mich mein Stiefvater mit Händen und Füßen an die Bettpfosten fest, und damit das Baby nicht alleine aufsteht.

Das Licht wurde gelöscht und sie verließen den Raum. Ich war immer noch am Heulen und merkte so gar nicht das ich in die Windeln gemacht hatte. Nach ca. 2 Std. kam mein Vater und befreite mich von den Fesseln und zog mir den Anzug wieder aus. Ich hatte die Hoffnung, dass nun wieder alles gut würde, doch das war aber nicht der Fall. Er zog mir einen Haus- und Schlafanzug an, der auch wieder wie ein Kleinkind Schlafanzug aussah. Da das Windelpaket so dick war, dass ich noch niemals meine Beine zusammenbrachte, fing ich wieder an zu heulen und bat meinem Stiefvater um Verzeihung und Vergebung. Flehte ihn an mich doch wieder normal anziehen zu können, weil gleich ein Kumpel käme und wir am PC spielen. Er war nicht zu erweichen. Ich mußte mit ihm in die Wohnküche, um dort meine Hausaufgaben zu machen. Saß also in einem dicken Windelpaket und so einen süßen Kinderschlafanzug mit Bärchenmuster in Küche und machte Hausaufgaben.

Mein Stiefvater saß neben mir und beobachtete alles was ich schrieb und bei jedem Fehler bekam ich eine Ohrfeige. Dann ging plötzlich die Haustürklingel. Mein Vater ging an die Tür und ich hörte ihn sagen "du kannst Alex in den nächsten Tagen nicht besuchen, er hat Hausarrest und Zimmerarrest." Mir fiel ein Stein vom Herzen, dass er meinen Kumpel nicht reingebeten hatte. Als er wiederkam, habe ich mich erstmal bei meinem Vater bedankt, dass er mir dies wenigstens erspart hätte. - Nach den Hausaufgaben durfte ich in mein Zimmer und bisschen mit dem PC spielen. - Und wieder mußte ich! Ich dachte mir, bevor ich mich eventuell jetzt wieder von meiner Mutter ausziehen lassen muß, machste einfach rein. Nass waren sie ja sowieso schon. Abends so um 18 Uhr gab es Abendbrot, anschließend die gleiche Prozedur wie mittags. Mein Vater wurde gerufen, aber diesmal bekam ich nur ein paar leichte Schläge auf meinem Po. Daher fragte ich vorsichtig, dass ich unbedingt mal groß machen mußte. Ich durfte auf dem Pott, wobei mein Vater bei mir blieb bis ich fertig war und ich mich sauber gemacht hatte. Dies überprüfte er auch, in dem ich mich bücken mußte. Ich wäre am liebsten wieder in den Erdboden versunken, aber ich hatte ja immer noch die Hoffnung, dass dies alles bald ein Ende hätte. Ich wurde nun wieder gewickelt und wieder in einem noch dickeren Windelpaket. Vater meinte, das wäre die Nachtwindel. Bekam meine Nachtwäsche an und durfte hiernach

noch bis 19:30 ein wenig TV schauen. Natürlich wollte ich protestieren, als ich so früh ins Bett mußte, aber ich ließ es geschehen. Diesmal lag auf meinem Bett ein Schlafsack, der an die Matratze befestigt war. Ich mußte mich dahin legen und da der Reißverschluß von oben nach unten zu gemacht wurde, konnte ich ihn nicht selber öffnen. Ich lag noch lange wach und habe mich dann wohl in den Schlaf geweint.

Das ist nun vor einem halben Jahr alles passiert. Es hat sich nichts verändert, sondern leider ist alles noch schlimmer geworden. Ich mache nun regelmäßig in die Windel, auch immer mehr tagsüber. Ich habe es total verlernt, wie man normal auf Toilette geht. Als ich neulich mal nicht gründlich genug meine Zähne geputzt hatte, mußte ich mich vors Waschbecken knien. Sie nahmen meine Zahnbürste und putzen mir die Zähne. Ich bekomme nach wie vor regelmäßig abends von meinem Stiefvater den Po voll, wenn sich meine Mutter wieder über mich geärgert hat. Habe praktisch seit dem auch Hausarrest. Ich will aber auch nicht unbedingt mit dem Windelpaket raus, denn ich mach mir sowieso ständig in die Hose (Windel). Mein Stiefvater sagte mir, wenn ich demnächst tagsüber trocken bleiben würde, bekäme ich tagsüber vielleicht keine Pampers mehr an. Aber wie soll ich trocken werden, wenn ich nur einmal am Tag, nämlich morgens auf die Toilette darf. Meiner Mutter ist es doch zu viel mir tagsüber die Windeln unnötig zu oft zu wechseln. Und wenn ich ihr sage, dass ich muß, auch mal groß muß, sagt sie immer, ich habe jetzt keine Zeit, du hast ja eine Windel an, mach da rein... - So habe ich mich jetzt allmählich damit abgefunden, dass ich so behandelt werde. Auch damit das mein Stiefvater mich regelmäßig abmelkt, damit ich keine bösen Träume hätte oder auf dumme Gedanken kämme. Was heißt, er macht meinen Penis hart, bis er von mir absteht und dann wickelt er mich, bis es mir kommt. - So würde mich sowieso kein Mädchen nehmen als Windelbaby, sagt er dann immer. - So oder ähnlich könnte, dass alles tatsächlich passieren. Zumindest würde ich mich so von einem erfahrenen Daddy behandeln lassen. Wenn du einen 37-jährigen Mann als Baby zu behandeln weißt. Ich suche also genau so eine oder ähnlich geartete Beziehung.

Und was ich sonst noch so zuhause mache - hier ein paar kleine Ausschnitte:

Erstmal wird Stunden vorher selbstverständlich nicht mehr aufs Klo gegangen, damit die Blase so richtig prall gefüllt ist. Dann Windel an und abpissen bis das Teil trieft. Eingesaute Windel ausziehen, übern Kopf und so richtig schön eng und dicht verkleben. Schwanz u. Eier in ein enges Geschirr, Buttplug in den Arsch und frische Windel drüber. Dann erneut abpissen und das irre Gefühl von Pisse umgeben so richtig genießen. Später wenn die Hosen wieder richtig schön voll sind, in Höhe der Arschfotze ein Loch in die Windel schneiden, Buttplug rausziehen, Schmiere ins gedehnte Loch, und einen guten Fick mit einem Dildo verpassen... - Danach zweite Windel drüber anziehen, denn jetzt muß ich garantiert erstmal kacken. Natürlich soll das auch in die Windel rein... das ist einfach nur geil! - Oder aber ich hol mir meine total eingesauten, verdreckten und verschmierten Arbeitsklamotten aus dem Schrank, zieh mir ne Gummihose drunter, Gummistiefel oder BW-Stiefel an und strulle erstmal los. Durch die Gummihose bleibt die geile Pisse länger an Arsch und Gehänge und läuft nur langsam die Beine runter in die Stiefel. -Geiles Gefühl- Manchmal kommt auch mein vor Pisse stinkender BW-Schlafsack zum Einsatz. Ich leg mich mit Windel oder Arbeitskluft auf dem Bett oder Boden in den Schlafsack, binde ihn über meinem Kopf fest zu, so dass ich nur noch alte Pisse rieche. Dann wird die Blase geleert, einmal... zweimal... so oft es geht... und genieße das Feeling stundenlang im eigenen Siff zu liegen und nur den abgestandenen, scharfen-geilen Pissgeruch einzuatmen... - so möchte ich es immer machen.